

Pressedienst Odenwaldkreis

Berichte - Informationen - Notizen

Odenwaldkreis, Michelstädter Straße 12, 64711 Erbach

64711 Erbach, den 15. November 2010

Tel.: 06062 / 70214 oder 70223
Telefax: 06062 / 70445

Bericht-Nr **300/10**

Manuskript Seite 1

Bäcker, Schreiner und Zimmermann auf der Walz

Junge Handwerker berichten dem Landrat über Reise-Erlebnisse

Zwischenstation auf langer Reise machten drei junge Männer vor kurzem im Landratsamt in Erbach. Sie befinden sich auf der Walz (zurzeit wandern sie von Konstanz am Bodensee nach Kiel) und überbrachten Dietrich Kübler den traditionellen Handwerksgruß. Der Landrat empfing den Bäcker Daniel, den Schreiner Wolfram und den Zimmermann Tom in seinem Büro und ließ sich über die Tour berichten. Es freue ihn, dass es auch heute junge Leute gibt, die alte Tradition aufrecht erhalten und für drei Jahre und einen Tag ihre Heimat verlassen, um das Land kennen zu lernen. Während der ganzen Zeit dürfen die Handwerker nicht näher als 50 Kilometer an ihren Heimatort herankommen. Kontakt zu den Familien haben sie nur sporadisch, zumal sie auch ohne moderne Technik – das heißt: auch ohne Handy – unterwegs sind.

Jeder, der eine Ausbildung in einem alten Handwerksberuf absolviert hat und nicht älter als 30 Jahre ist, darf auf die Walz gehen. Dass sich Daniel als Bäcker dafür entschieden hat, ist aber doch eine Besonderheit. Die meisten der rund 500 Reisenden im deutschsprachigen Raum sind Schreiner und Zimmerleute. Daniel ist schon seit zwei Jahren auf dem Weg, wie man an seinem Hut erkennen kann. Im ersten Jahr der Reise wird ein Schlapphut getragen wie ihn Zimmermann Tom hat. Die breite und

runde Krempe steht für die Weltansicht der „Unerfahrenen“, die denken, die Welt sei eine Scheibe. Wer das zweite Jahr unterwegs ist, trägt eine Melone wie Schreiner Wolfram - der Handwerker weiß nun, dass die Erde rund ist. Im dritten und letzten Jahr der Walz symbolisiert ein Zylinder, dass der Wandernde auf Brautschau ist. Sobald Mann oder Frau fürs Leben gefunden wurden, wird das Bild des Partners in den Zylinderboden eingeklebt. In Daniels Kopfbedeckung prangt schon das Bild der Auserwählten. Sind drei Jahre und ein Tag vorüber, dürfen die Handwerker sesshaft werden und ein „normales“ Leben führen. Nachdem der traditionelle Dank für den freundlichen Empfang beim Landrat überbracht war, machten sich die drei Männer wieder auf den Weg. Bis Kiel wollen sie noch zusammen gehen. Je nach Sympathie wechseln die Wandergemeinschaften. Bei rund 500 Gleichgesinnten finde jeder passende Weggefährten, wie die drei Besucher sagten.

FOTO:

Drei junge Männer, die sich auf der Walz befinden, übermittelten dem Landrat in Erbach den traditionellen Handwerksgruß, erhielten den Stempeldruck für ihr Wanderbuch und berichteten über ihre Erlebnisse während der Reise. Dietrich Kübler wünschte (von rechts) Bäcker Daniel, Zimmermann Tom und Schreiner Wolfram für den weiteren Weg Gesundheit und viele positive Erlebnisse. Zum Bericht.